

1616 April 11.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG  
NACH BADEN [VOM 17. APRIL 1616]<sup>1</sup>

EA V 1, 1240-1243

Gesandte: Konrad III. Zurlauben, Ammann; Hans Meyer, Altseckel-  
meister und des Rats; NN<sup>2</sup>

[1.] s. EA V 1, 1241 d

[2.] Freiburg und Solothurn, die neben Bern an den hohen Ge-  
richten im Thurgau mitbeteiligt sind, haben sich anerbotten,  
beim Kauf der Herrschaften Pfynd und Weinfelden sich fi-  
nanziell mitzubeteiligen. Nun aber erachte man diesen Vor-  
schlag als inopportun, denn dann müsste man auch Bern in  
den Kauf miteintreten lassen, was es aber wenn immer mög-  
lich zu verhindern gelte. Die Gesandten möchten also die  
beiden Städte freundlich von ihrem Vorhaben abbringen,  
doch hierbei nichts gegen die Mehrheit der kath. Orte  
unternehmen.<sup>3</sup>

[3.] Da das rheinauische Geschäft trotz widersprechender Ansicht  
von Zürich noch immer unbereinigt sei. solle man es bei  
Gelegenheit zur Sprache bringen. Zürich gebe zwar vor,  
den Landfrieden zu schützen, wolle sich aber nicht an den  
Zuger Abschied<sup>4</sup> halten. Man verlange daher, dass es sich  
gleich den übrigen Orten dem Spruche unterwerfe.<sup>5</sup>

[4.] Sollte Freiburg erneut den Wunsch auf Teilung der gemein-  
sam mit Bern habenden Vogteien anmelden, so solle man es  
bitten, diesmal wegen anderer wichtiger Geschäfte davon  
Abstand zu nehmen.

[5.] Was den jüngst in Luzern gehaltenen Vortrag<sup>6</sup> des Nuntius  
[Ludovico di Sarego] über die kritische Lage der kath.  
Religion im Wallis und die daraufhin zwischen diesem und  
dem Rat von Luzern diskutierten Massnahmen anbelange,  
sollen die Gesandten mit den übrigen Orten sich beraten

9/23

und im Einklang mit ihnen der Lage entsprechende Beschlüsse fassen.

- [6.] Sollte der Nuntius die den Gotteshäusern auferlegten Taxen erneut bemängeln wollen, so sei er abzuweisen und ihm zu bedeuten, "sich diser Sach nit zvil zobeladen".<sup>7</sup>
- [7.] Wegen der Kosten von 400 Gulden, über die sich Michael Kränzlin, gewesener Chorherr in Zurzach, so sehr beschwere, soll dem Landvogt von Baden [Kaspar Graffenried] freundlich zugesprochen werden, damit er diese mit den Erträgnissen des neuen Chorherrn verrechne.<sup>8</sup>
- [8.] Die Gesandten sollen auch mit den übrigen regierenden Orten beratschlagen, wie man sich inskünftig bei den Wahlen von Chorherren verhalten wolle, damit der Bischof von Konstanz solche nicht eigenmächtig und ihren Freiheiten und Rechten zuwider vornehme.
- [9.] Den Katholiken von Glarus soll in ihren "hochen beschwerden" gegen die Neugläubigen volle Unterstützung zuteil werden.
- [10.] Sollte Erzherzog Maximilian von Oesterreich wie vor ihm schon der Kaiser [Matthias] wegen der Erbeinung vorstellig werden, so habe man ihm zu versichern, man wolle ihr in allen Punkten treu nachkommen.<sup>9</sup>
- [11.] Gewiss sei den Gesandten noch das Urteil in Erinnerung, welches Zug im Streite zwischen dem Landvogt der Freien Aemter, [Oswald II.] Zurlauben, und Eppisser seinerzeit gefällt habe. Man sei gewillt, es dabei bewenden zu lassen, und die Gesandten möchten daher Zurlauben in seinen Rechten schützen.<sup>10</sup>
- [12.] Was immer noch weiter vofalle, sollen die Gesandten mit den übrigen Orten beraten und in den Abschied nehmen, damit die Obrigkeit abschliessend darüber befinden könne.

Landschreiber [Christian Schön]

- 1) irrtümlicherweise Quasimodo [10. April] als Eröffnungstag erwähnt.
- 2) Der ausgesparte Platz für einen dritten Gesandten blieb leer.
- 3) vgl. EA V 1, 1343 Art. 160
- 4) vgl. ebenda 1371 Art. 443
- 5) vgl. ebenda 1241 e
- 6) vgl. ebenda 1236 a
- 7) vgl. ebenda 1227 g
- 8) vgl. ebenda 1450 Art. 47
- 9) vgl. ebenda 1251 r

---

Original

AH 9, 62-65 - Blatt 64<sup>v</sup> und 65<sup>r</sup> leer

24

1616 September 6.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH LUZERN VOM 7. SEPTEMBER 1616

EA V 1, 1260-1262

---

Gesandte: [Konrad III. Zurlauben, Ammann; NN]

[1.] s. EA V 1, 1261 a

[2.] Die Gesandten sollen mit den übrigen Orten eine gebührende Antwort an den Grafen von Hohenems [Kaspar ?] ausarbeiten, dessen Bruder [Mark Sittich], Bischof von Salzburg, Ansprüche auf die Dompropstei von Konstanz erhebe.<sup>1</sup>

[3.] Was das Wallisergeschäft angehe, mögen sich die Gesandten beraten, jedoch alles vor ihre Herren bringen.

---

Landschreiber [Christian Schön]

1) vgl. EA V 1, 1263 f

---

Original

AH 9, 66-67 - Blatt 67<sup>r</sup> leer